

Autotests auf dem früheren Panzer-Parcours

Der ehemalige Truppenübungsplatz Münsingen ist zur großen Präsentationsbühne geworden

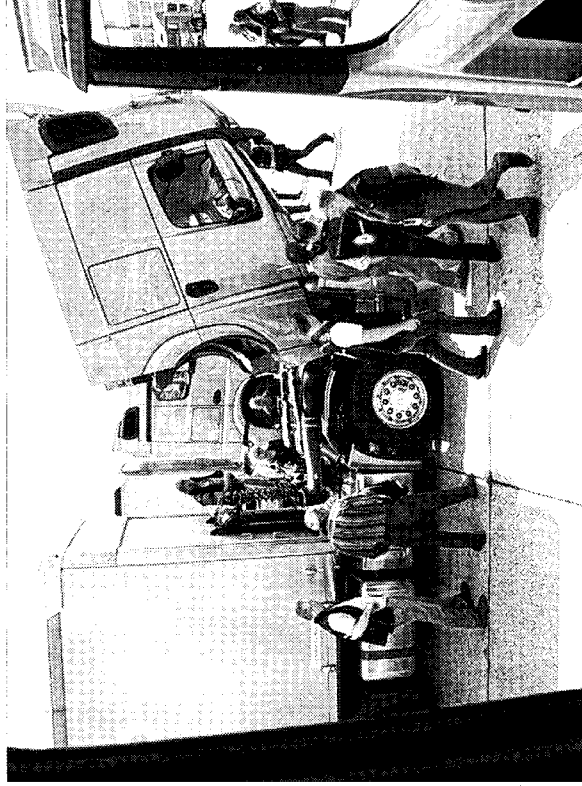
Münsingen war 110 Jahre lang Synonym für Soldaten und Truppenübungsplatz. Nach dem Abzug des Militärs vor sechs Jahren hat sich die Stadt inzwischen zum Mekka der Automobilbranche gemauert.

JOACHIM LENK

Münsingen. Ende 2005 hat die Bundeswehr in Münsingen den 6700 Hektar großen Truppenübungsplatz und das denkmalgeschützte Alte Lager, in dem Soldaten untergebracht waren, aufgegeben. Seither ist die Firma „Experience Area Münsingen GmbH“ (EAM) Chef der 36 Kilometer langen Rundstrecke, der ehemaligen Panzerstraße. Außerdem stehen Geschäftsführer Thomas Schönmetz ein Offroad-Gelände, ein riesiger Freiplatz und zahlreiche Hallen zur Verfügung.

EAM hat für mehrere Millionen Euro das ganze Areal auf Jahre hinaus vom Bund gepachtet. Interessenten können es jetzt für Tage oder mehrere Wochen mieten. Schönmetz sagt: „Die Kosten liegen je nach Dauer und Fahraktivitäten im vier bis fünfstelligen Bereich.“

Einen deutlich höheren Betrag bezahlt garantiert der Autobauer Mercedes-Benz, der das Gelände dieses Jahr von April bis Oktober angemietet hat. Er präsentiert hier seinen neuen Lastkraftwagen Actros. Rund 10 000 Händler, Spediteure,



Neugieriges Fachpublikum bei der Vorstellung des neuen Mercedes-Benz-LKW Actros in Münsingen.

und Journalisten aus ganz Europa kommen nach Münsingen, um den neuen Brummi auszuprobieren.

Schönmetz arbeitet seit mehr als 20 Jahren mit vielen namhaften Automobilkonzernen zusammen. Seine Agentur mit 20 Beratern und Dozenten trainiert strategische Verkaufspläne und Marktbearbeitung mit Geschäftsführern, Vertriebsleitern und Verkäufern. Zudem stehen dem 50-jährigen Münsinger 80 freie Mitarbeiter für weitere Themen wie Produkteinführungen und -schulungen zur Verfügung.

Ingenieursleistungen gehören seit einhalb Jahren ebenfalls zum Angebot.

Zu den Kunden zählen alle europäischen Autokonzerne. „In der Branche hat es sich herumgesprochen, dass die Infrastrukturen im Lager und auf der Strecke mit ihrer besonderen Führung und Topografie einmalig sind“, sagt Kathrin Fritze bei Daimler für die Produktkommunikation Lkw zuständig ist.

Auch der AutomobilzuliefererZF Friedrichshafen, Magna, Delphi, Liebherr, Iveco Magirus, Porsche En-

gineering und Bosch waren während der vergangenen Jahre bereits mit Produktinführungen oder Präsentationen mehrmals vor Ort.

Der Verband der Automobilindustrie (VDA) war ebenfalls schon da. „Die für den Verkehr gesperrte Rundstrecke mit vielen Steigungen und Gefällen ist einmalig in Europa und optimal für Präsentationen“, schwärmte der damalige VDA-Präsident Bernd Gottschalk, als er den 25 Meter langen Euro-Combi zum ersten Mal im Praxistest vorführte. Autogenzenzen waren Politiker, Ingenieure, Journalisten und Mitarbeitern der Zulieferfirmen, die sich hinter Steuer des XXL-Brummis setzen durften.

Die Autobauer schätzen die Abgeschlossenheit. So wurde etwa vor vier Jahren streng geheim der Werbefilm für die damals neue C-Klasse gedreht. Immer wieder kommen Firmen, um ihre Erbkönige auszuprobieren. Auch der Spurassistent, Brennstoffzellen für elektronische Fahrzeuge, die Hybrid-Technik, der Audi Q 5 und vieles mehr wurden vor neugierigen Augen im Geheimen auf der Alb getestet.

Hotels, Catering-Firmen, Handwerker, Busunternehmer und private Dienstleister profitieren stark von der neuen Nutzung des Geländes. Im Gegensatz zur Bundeswehr, die ihre Waren und Dienstleistungen in erster Linie zentral beschaffte, werden inzwischen alle Aufträge an Einheimische in der Region vergeben.

Schwäbischer Tagblatt, 13.05.2011